

PROTOKOLL

Synodentagung des Kirchenkreises Ostholstein am Samstag, den 22. August 2020 in der Ausstellungshalle der Ancora-Marina in Neustadt

Die Synodalen wurden am 6. August 2020 rechtzeitig schriftlich eingeladen.

- TOP 1 Regularien**
- 1.1 Eröffnung und Begrüßung durch Präses Dr. Wendt
 - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.3. Verpflichtung neuer Synodaler
 - 1.4. Grußworte
 - 1.5 Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 10. März 2020
 - 1.7 Wahl von Stimmzählern
- TOP 2 Diakonische Handlungsfelder und Bildung eines
Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Ostholstein**
Einführung Pastor Volker Prah, Vorsitzender des synodalen
Diakonieausschusses u. Margarethe Heydebreck
- 2.1 **Einblick in das lokale Fenster Ostholstein**
Ulrike Haasler, Diakonie Kirchenkreis Ostholstein
 - 2.2 **Impuls Pastor Heiko Naß,**
Landespastor und Vorstandssprecher des Diakonischen Werk
Schleswig-Holstein Landesverband der Inneren Mission e.V.
 - 2.3 **Satzung - Vorstellung**
Pastor Dr. Carsten Berg, Referent Diakonie im Landeskirchenamt
 - 2.4 Beschluss über die Satzung eines Diakonischen Werkes
- TOP 3 Corona– Krise - Informationen, Nachfragen, Anregungen**
Pröpste - Verwaltungsleitung - Vorsitzender des Finanzausschusses
- TOP 4 Veränderung des Zeitplans im Regionen-Prozess**
Kordinatorin Renate Maier-Scheffler
- TOP 5 Verschiedenes**

In der Ausstellungshalle der Ancora-Marina wird die Kirchenkreissynode um 9.30 Uhr mit einer Andacht von Propst Peter Barz eröffnet. Direkt im Anschluss beginnt die Tagung der Synode. Lena Sonntag, Kantorin der Kirchengemeinde Niendorf, begleitet die Andacht und wird auch im weiteren Tagungsverlauf die Synodalen musikalisch begleiten.

Zu TOP 1 Regularien

1.1 Eröffnung und Begrüßung

Präses Dr. Peter Wendt eröffnet die Tagung und begrüßt:

- die Synodenmitglieder

als Gäste:

- Kreispräsidenten Harald Werner
- Landespastor Heiko Naß, Vorstandssprecher des Diakonischen Werkes in Schleswig-Holstein

- Pastor Dr. Carsten Berg, aus dem Landeskirchenamt Referent Diakonie
- Ulrike Haasler, Diakonie Kirchenkreis Ostholstein
- Propst Dirk Süßenbach
- Propst Peter Barz
- Christian Hild, Pastor für Personal-u. Organisationsentwicklung
- Renate Maier-Scheffler, Koordinatorin des Regionen Prozesses

aus der Kirchenkreisverwaltung

- Dr. Matthias Hoffmann, Verwaltungsleiter
- Katja Rode, Sekretariat Propst Süßenbach
- Christina Prah, Mitarbeiterin im Kirchlichen Verwaltungszentrum
- Martina Feuser-Rimkus aus der Geschäftsstelle für das Protokoll

Präses Dr. Wendt erinnert an Thomas Merfert, Pastor der Kirchengemeinde Pansdorf, der am 8. April nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. In Gedenken an ihn erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass laut Unterschriftenliste 51 von 66 Synodalen anwesend sind. Die Synode ist somit gemäß Artikel 6, Abs.7 der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland beschlussfähig.

1.3 Verpflichtung neuer Synodale

Da die anwesenden Synodalen bereits verpflichtet sind, sind keine weiteren Verpflichtungen notwendig.

1.4 Grußworte der Gäste

Die Grußworte des Kreispräsidenten Harald Werner und vom Bischof Gothard Magaard nimmt die Synode entgegen. Das bischöfliche Grußwort wird vom Vizepräses Pastor Hans Kilian verlesen.

1.5 Feststellung der Tagesordnung

Die Einladung zur Synode mit der vorläufigen Tagesordnung ist den Synodalen rechtzeitig zugestellt worden. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.6 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 10. März 2020

Das Protokoll der Synode vom 10. März 2020 haben alle Synodale erhalten bzw. im Download-Bereich einsehen können.

Einwände bzw. Ergänzungen zu diesem Protokoll werden nicht erhoben, somit wird die Sitzungsniederschrift über die Synodentagung des Kirchenkreises Ostholstein vom 10. März 2020 in Lensahn mit 43 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen (wegen Abwesenheit von der Synode) angenommen.

1.7 Wahl von Stimmzählern

Als Stimmzähler aus dem Kirchlichen Verwaltungszentrum wird Martina Feuser-Rimkus vorgeschlagen. Die Synodalen Helga Broll und Tobias Boller stellen sich als weitere Stimmzähler zur Verfügung.

Beschluss:

Die Synode stimmt den Vorschlägen einstimmig zu.

Zu TOP 2 Diakonische Handlungsfelder und Bildung eines Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Ostholstein

Zur Einführung erinnert Pastor Volker Prah, Vorsitzender des synodalen Diakonieausschusses, nochmal an den Synodenbeschluss von Mai 2017. Die damalige Synode hatte auf Antrag des Diakonieausschusses – noch unter dem Vorsitzenden Pastor Carsten Sauerberg – beschlossen, die diakonische Arbeit des Kirchenkreises strukturell und organisatorisch neu zu fassen und für die Öffentlichkeit erkennbarer zu machen.

Die amtierende- Synode hat auf ihrer konstituierenden Tagung im Februar 2018 eine Projektgruppe, mit dem Ziel einen Vorschlag zur Gründung eines Diakonischen Werkes zu erarbeiten, beauftragt.

Margarethe Heydebreck, die für den Kirchenkreisrat in dieser Projektgruppe mitgearbeitet hat, berichtet über einen schwierigen Prozess. Im November 2019 wurde nach einem Zwischenbericht und einer Stellungnahme der Projektgruppe, vom Kirchenkreisrat eine neue Arbeitsgruppe gebildet. Diese kleinere Gruppe hat gemeinsam mit Pastor Dr. Carsten Berg (im Landeskirchenamt zuständig für Diakonie), auf der Grundlage einer Organisationsstruktur eine beschlussfähige Satzung ausgearbeitet.

Pastor Prah und Margarethe Heydebreck danken allen Mitwirkenden in den Arbeitsgruppen für ihr Engagement und bitten die Synodalen um ein positives Votum.

2.1 Einblick in das lokale Fenster Ostholstein

Die Synode nimmt den Bericht von Ulrike Haasler, Mitarbeiterin der Diakonie im Kirchenkreis Ostholstein, zur Kenntnis. Der ausführliche Bericht ist als Anlage 1 diesem Protokoll angefügt.

2.2 Impuls Pastor Heiko Naß

Landespastor und Vorstandssprecher des Diakonischen Werk Schleswig-Holstein Landesverband der Inneren Mission e.V. betont in seinen Ausführungen den hohen Stellenwert der Diakonie für die Gesellschaft. Diakonisches Handeln bedeute gelebte Glaubenspraxis. Mit der Gründung eines Diakonischen Werkes werde auf schwierige Problemlagen vieler Menschen mit qualifizierter Unterstützung und Hilfestellung „vor Ort“ reagiert.

Er ermutigt das Diakonische Werk mit einer erkennbaren und eigenständigen Aufgabenstellung, mit einer guten Kommunikation und mit einer starken Netzwerkbildung im Sozialraum seinen eigenen Platz im sozialen Markt zu finden. In der Organisationswerdung bietet der Landesverband der Diakonie weiterhin seine Beratung und Begleitung an.

Der Gesamtvortrag ist dem Protokoll als Anlage 2 angefügt.

Mit einem Dank für seine Ausführungen wird Pastor Heiko Naß verabschiedet.

2.3 Satzung - Vorstellung

Satzung / Organigramm sind mit der Einladung den Synodalen zur Verfügung gestellt worden.

Pastor Dr. Carsten Berg, Referent Diakonie im Landeskirchenamt berichtet, dass in der Satzung für das Diakonische Werk des Kirchenkreises Ostholstein folgende Grundanforderungen umgesetzt wurden:

- Rechtlich unselbstständiges Werk des Kirchenkreises
- Beachtung der Regelungen der Verfassung und der Satzung des Kirchenkreises
- Analogie zum Kindertagesstättenwerk, allerdings:
- Mehr Entlastung des Kirchenkreisesrates bei Alltagsentscheidungen
- Installation einer handlungsfähigen Geschäftsführung
- Integration der Tradition des Diakonieausschusses der Kirchenkreissynode

In seinen Ausführungen verweist er u.a. auf die Öffnungsklausel in § 2 Abs. 2 der Satzung – „Es können weitere Arbeitsfelder aufgenommen werden“.

Das vorliegende Organigramm veranschaulicht den Aufbau und die Kommunikationsbeziehungen zwischen den beteiligten organisatorischen Einheiten. Er erklärt, dass das Diakonische Werk vom geschäftsführenden Ausschuss Diakonie des Kirchenkreisesrates und der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes geleitet wird. Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses sind die KKR – Mitglieder Propst Peter Barz, Margarethe Heydebreck, und Martin Nevermann sowie als stellvertretendes Mitglied Antje Storm. Die Ausschussaufgaben sind unter § 5 Abs. 1 geregelt.

Abschließend dankt Pastor Dr. Berg

- Frau Heydebreck und Pastor Prahl für die gute Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe
- Frau Dr. Rosenkötter und Frau Lenschow aus dem landeskirchlichen Rechtsdezernat für die juristische Beratung;
- dem Kirchenkreisrat für die Offenheit in den Beratungen und für die Wertschätzung der Diakonischen Arbeit.

Er empfiehlt der Synode, mit der Annahme der vorliegenden Satzung das Diakonische Werk des Kirchenkreises Ostholstein zu gründen.

Präses Dr. Wendt bedankt sich bei Pastor Dr. Berg für seine heutigen Ausführungen, aber auch für seine kompetente Begleitung und Beratung in diesem wichtigen Prozess.

2.4 Beschluss über die Satzung eines Diakonischen Werkes

Den am 24. Juni 2020 vom Kirchenkreisrat angenommenen Satzungsentwurf für das Diakonische Werk des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Ostholstein haben alle Synodalen mit der Einladung zur heutigen Tagung zur Kenntnis erhalten.

Präses Dr. Wendt führt durch die Einzel-Abstimmung mit folgenden Ergebnissen:

Präambel	einstimmig
§ 1 Rechtsform, Name Sitz	einstimmig
§ 2 Zweck und Aufgabe	einstimmig

§ 3 Leitung des Diakonischen Werkes	einstimmig
§ 4 Aufgaben des geschäftsführenden Ausschusses Diakonie	einstimmig
§ 5 Aufgaben der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes	einstimmig
§ 6 Diakonisches Zusammenwirken im Kirchenkreis	einstimmig
§ 7 Finanzierung und Haushalt	einstimmig
§ 8 Auflösung, Aufhebung des Diakonischen Werkes	einstimmig
§ 9 Inkrafttreten	einstimmig

Beschluss:

Die Synode des Kirchenkreises Ostholstein beschließt einstimmig die vorgestellte Satzung des Diakonischen Werkes des Ev.-Luth. Kirchenkreises Ostholstein, die im weiteren Verfahren dem Rechtsdezernat des Landeskirchenamtes zur Genehmigung und mit Bitte um Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt vorgelegt werden wird.

Mit diesem Beschluss errichtet die Kirchenkreissynode ein Diakonisches Werk als unselbstständiges Werk des Kirchenkreises. Das Werk trägt den Namen „Diakonisches Werk des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Ostholstein“ mit Sitz in Eutin.

Präses Dr. Wendt dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und den weiteren Beteiligten für ihren engagierten Einsatz.

Zu TOP 3 Corona– Krise - Informationen, Nachfragen, Anregungen

Pröpste - Verwaltungsleitung

Neben den erheblichen Einschränkungen und Schwierigkeiten, die sich aufgrund der Coronakrise auch in vielen Bereichen im Kirchenkreis und in den Kirchengemeinden bemerkbar gemacht haben, hat diese besondere Zeit auch die Chance für „Neues“ gehabt. Propst Barz berichtet hier u.a. über die Aktion des Jugendwerks „Sommer in der Tüte“, Andachten in schriftlicher Form, andere Formen der Begegnungen und vieles mehr, was auch „kirchenferne“ Menschen angesprochen habe.

Er hofft, dass möglichst viel von dem „Neuen“ etabliert und beibehalten werden kann. So wie z.B. die Online-Gottesdienste, die zunächst jeden Sonntag per live Stream über youtube gesendet und später mit der Unterstützung einer Produktionsfirma professionell aufgezeichnet wurden. Diese besonderen Gottesdienste sind ganz bewusst anders gestaltet und gehen neue Wege. Der Kirchenkreisrat hat entschieden, bis einschließlich Dezember 2020 in Zusammenarbeit mit Pönitz-TV jeweils am 1. Sonntag des Monats einen Online-Gottesdienst zu produzieren. Diese Gottesdienste können entweder auf der Homepage des Kirchenkreises abgerufen oder via youtube hochgeladen werden.

Mit Dankbarkeit, dass unsere Pastoren, Mitarbeitenden und Ehrenamtler von einer Covid-19 - Infektion bisher verschont wurden, spüre man trotzdem eine große Verunsicherung unter den Menschen, so Propst Süssenbach. Er hofft, dass alle weiterhin vorsichtig sind.

Er sei stolz darauf, dass seine Mitarbeitenden, die -trotz kurzfristiger Umstellung auf Arbeiten im Homeoffice- weiterhin ihre Aufgaben zuverlässig und in enger Absprache untereinander erledigt haben. Dem Kirchenkreisrat dankt er für die Fortführung der Gremienarbeit in diesen besonderen Zeiten. Neben mehrstündigen Videokonferenzen musste wegen eines besonderen Personalfalls auch noch eine Sondersitzung mit

anwältlicher Begleitung stattfinden.

Der Kirchenkreis und die Kirchengemeinden müssen sich darauf einstellen, dass weiterhin im „Krisenmodus“ gearbeitet und gelebt werden muss.

Auch die finanziellen Auswirkungen der Krise sind festzustellen. Die Nordkirche rechnet in diesem Jahr mit 66 Millionen EURO weniger Kirchensteuereinnahmen. Für den Kirchenkreis Ostholstein bedeutet das ein Minus von ca. 2,4 Millionen EURO. Das hat zur Folge, dass auf allen Ebenen eingespart werden muss. Eine entsprechende Information wird zeitnah an die Kirchengemeinden verschickt werden.

Daran anknüpfend stellt Dr. Hoffmann fest, dass diese Aussichten die Planung für 2021 aber auch für die weiteren Jahre deutlich erschweren werden. Er bittet die Kirchengemeinden, ihre Budgets für das laufende Jahr im Blick zu halten und die Ausgleichrücklagen zu schonen.

Für September 2020 ist eine außerplanmäßige Steuerschätzung vorgesehen, um den Unsicherheitskorridor für die anstehenden Haushaltsplanungen zu verkleinern. Daher hat die Nordkirche entschieden, den Haushalt 2021 erst in der Frühjahrssynode zu verabschieden. Diesem Verfahren schließt sich Kirchenkreis Ostholstein an. Die Haushaltssynode wird am 17. März 2021 stattfinden. Die dafür geplante Tagung am 11.12.2020 wird voraussichtlich nicht stattfinden.

Zu TOP 4 Veränderung des Zeitplans im Regionen-Prozess

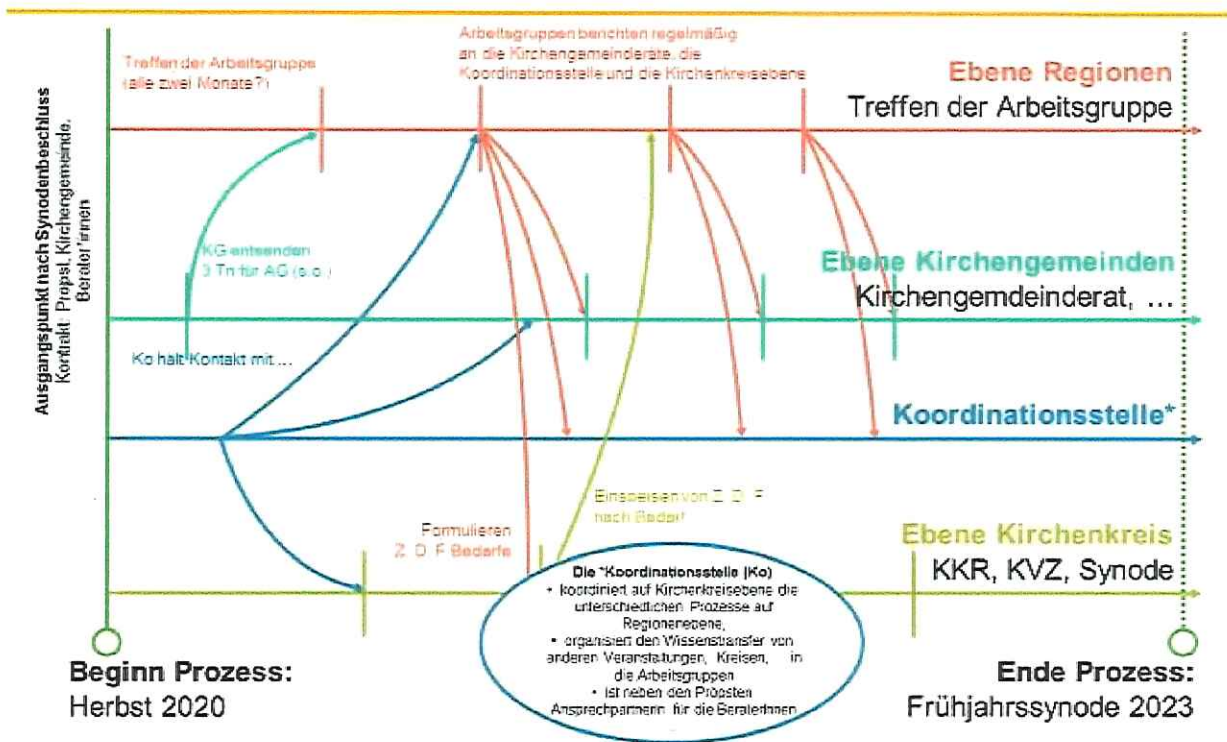
Renate Maier-Scheffler berichtet über ihre Arbeit als Koordinatorin für den Regionen-Prozess. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen war der Start sehr schwierig. Mittlerweile haben mit den Vertretern aus - einigen Kirchengemeinden gemeinsame Auftaktveranstaltungen - mit dem Ziel entsprechende Vereinbarungen festzulegen - stattgefunden. Diese Vereinbarungen werden im weiteren Verfahren die Grundlage für den Einstieg in die Arbeit in den Regionen sein.

Der Einstieg in diese erste Arbeitsphase wird von Frau Maier-Scheffler als positiv bewertet. Die Vertreter der Kirchengemeinden seien sehr motiviert und sehen in dieser Umstrukturierung auch die Chance, Kirche für die Zukunft zu gestalten.

Parallel dazu plant Frau Maier-Scheffler Regionen-Steckbriefe zu erstellen, die Jahresplanung für 2021 vorzubereiten, begleitende Studientage durchzuführen und offene Bildungsveranstaltungen anzubieten.

Abschließend verweist sie auf die neue Zeitplanung des Prozesses. Im Rahmen der letzten Synodentagung am 10. März 2020 – unmittelbar vor dem Lockdown – war der Sommer 2022 als Prozessende anvisiert worden. Dieser Zeitpunkt ist aufgrund der Coronakrise nicht zu halten.

Der Prozessbeginn wird erst im Herbst 2020 sein, so dass von einem Prozessende im Frühjahr 2023 auszugehen ist.



Auszug aus der PP-Präsentation – KKR Sitzung 24.6.2020

Die Synode dankt Frau Maier-Scheffler für ihren Bericht und nimmt zustimmend die vorgestellte Phasenverschiebung des Prozesses (Herbst 2020 – Frühjahr 2023) zur Kenntnis.

Zu TOP 5 Verschiedenes

- Terminplanung 2021
Synodentagungen:
17. März
11. September
26. November

Sommerempfang des Kirchenkreises: 2. Juni

Der Präses Dr. Wendt schließt um 13.30 Uhr die Synodentagung und dankt den Synodalen für die Zusammenarbeit und für Ihr Kommen.

Die Synodentagung endet mit einem Reisesegen von Herrn Propst Barz.

Dr. Peter Wendt
Präses der Synode

Martina Feuser-Rimkus
Protokollführung

Neustadt, 22. August 2020

